

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke
Nagold, Freudenstadt und Horb.

No 59.

Dienstag, den 23. Juli

1847.

Ämtliche Erlasse.

Königlicher Vergrath.

Das K. Oberamt wird hiedurch in Kenntniß gesetzt, daß der Verkauf von Steinsalz auf dem Faktorieplatze Nagold für die 3 Jahre vom 1. Juli 1847/50 dem Kaufmann Keller in Kannstatt übertragen worden ist, und daß der Aktordant, welcher das Salz bei der Abgabe in ganzen Fässern oder Säcken nur zu dem in der Verfügung vom 30. Dezember 1833 bestimmten Faktoriepreise verkaufen darf, die Verpflichtung übernommen hat, auf dem Faktorieplatze jederzeit einen angemessenen Lagerplatz von Salz in Fässern oder Säcken zu halten, um, wenn er es an den hiezu erforderlichen Zufuhren fehlen ließe, die Kosten zu tragen, welche die von Obrigkeit wegen zu verfügende Beifahr des benötigten Steinsalzes von Wilhelmshafen verurtheilt wird.

Stuttgart, den 9. Juli 1847.

Weyfer.

Vorliegender Erlaß wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Nagold, den 15. Juli 1847.

K. Oberamt. Daser.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

† Michael Schmid, Tagelöhner in Efringen,

Samstag den 21. August,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Daniel Walz, Andreas Sohn, Zeugmacher in Walddorf,

Montag den 23. August,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Jakob Brenner, Tagelöhner in Egenhausen,

Montag den 23. August,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 19. Juli 1847.

K. Oberamtsgericht.

Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johann Georg Hebsaker, Bortenwirker in Nagold,

Donnerstag den 5. August,

Morgens 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause.

Friedrich Spitzenberger, Zuschreier von Kobrdorf,

Freitag den 6. August,

Morgens 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 28. Juni 1847.

K. Oberamtsgericht. Berner.

Kameralamt Dornstetten.

Fruchtverkauf.

Es ist noch eine ansehnliche Quantität ausländischer Früchte vom hiesigen Kasten zum Verkauf bestimmt. Die Preise bei baarer Bezahlung sind festgesetzt:

bei Abgaben an Familien zum eigenen Bedarf nicht über 3 Centner — auf

5 fl. beim Roggen und 7 fl. 30 fr. beim Weizen für den Centner.

für Bäcker, welchen ein Quantum von je höchstens 40 Centnern abgegeben werden darf, auf

5 fl. 30 fr. beim Roggen und 8 fl. 20 fr. beim Weizen für 1 Centner.

Die Ortsvorsteher haben dieses bekannt machen zu lassen.

Den 20. Juli 1847.

K. Kameralamt.

Kameralamt Reuthin.

Weizenpreis.

a) Für Familien bis zu 3 Centnern: für den überseeischen 7 fl. 36 fr. für den bairischen 8 fl.

b) Für Bäcker zum Gewerbbetriebe, bis zu 40 Centnern:

für den überseeischen 8 fl. 20 fr. für den bairischen 8 fl. 48 fr.

Den 20. Juli 1847.

K. Kameralamt Reuthin.

Bühler.

Forstamt Freudenstadt.

Holz-Versteigerung.

In den Staatswaldungen des Forstbezirks Freudenstadt werden unter den bekannten Bedingungen folgende Hölzer im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, und zwar:

1) im Revier Freudenstadt:

am Dienstag dem 27. d. M.,

im Staatswald Rodter Hardle: 2 tannene Langholzstämme, 159 tannene Säglöße;

Im Staatswald Burg- und Schöllkopf: 109 tannene Langholzstämme,

gen 2 Viertel
 um-, Gras-
 Ackerfeld, an

ist nicht nur
 zweckmäßig
 sich der Lage
 in Bäcker und
 en.

nd Liegenshaf-
 Lage an bei
 auf und auch
 offen werden,
 mit dem Be-
 werden, daß
 und anderen
 den.

Wallraff.

ka.

sem Frühjahr

Amerika be-

kanischen Ge-
 bester Zeit die
 funden, den
 ohl diejenigen
 auch bereits

Amerika

ach Newyork,

n. Schriftli-

ubronn.

Horb.	
20 fr.	
16 fr.	

40-43	..
48	..
6	..
26-36	..
19	..
14-15	..
5-6	..

13 fl.	..
14 fl.	..
7 fl. 48	..
8 fl. 12	..

46 tannene Säglöche; 10 Klafter tannenes Scheit- und Prügelholz; vom Scheidholz-Erzeugniß in den Stein- und Lauerwaldungen: 151 tannene Langholzstämme, 137 tannene Säglöche, 713 gebundene buchene Reifach-Wellen, 3/4 Klafter tannene Reifach-Prügel: Zusammenkunft Morgens 8 Uhr, beim Jägerhaus auf dem vorderen Steinwald;

2) im Revier Baiersbronn: am Mittwoch dem 28. d. M., im Staatswald Grubenkopf: 1541 tannene 32er Langholzstämme, 1054 tannene Säglöche, 300 ungebundene tannene Reifach-Wellen;

im Staatswald Santenbachshalde: 9 tannene 32er Langholzstämme, 15 tannene Säglöche, 9075 zu Rebstecken, 175 zu Floswieden, 10,051 zu Hopfenstangen, Baumstützen, Gerüststangen, Leiterbäumen re. taugliche Nadelholzstangen, 400 ungebundene tannene Reifach-Wellen;

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr, im Schlag Grubenkopf auf der von Friedrichsthal auf den Kniebis führenden Straße.

Christophsthal, den 21 Juli 1847. Königliches Forstamt. v. Kauffmann.

Forstamt Sulz.

Revier Sterneck.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen wird in den benannten Staatswaldungen an den beigeetzten Tagen folgendes Holz im öffentlichen Aufsteich verkauft: im Staatswald Schellenberg, A.

Donnerstag den 29. Juli d. J., 204 Stämme tannenes Floß- und Bauholz,

33 Stücke tannene Säglöche von verschiedener Länge,

Freitag den 30. Juli d. J.,

57 3/4 Klafter tannene Scheiter,

9 Klafter tannene Prügel,

4 1/2 Klafter tannene Reifachprügel,

7 3/8 Klafter tannene Koppelrinde,

4109 Stücke tannene Wellen:

im Staatswald Finsterwald, B.

Samstag den 31. Juli d. J.

459 Stämme tannenes Floß- und Bauholz,

31 Stücke tannene Säglöche von verschiedener Länge,

14 Stücke tannene Stangen;

Montag den 2. August d. J.

27 1/2 Klafter tannene Scheiter,

15 1/2 Klafter tannene Prügel,

2 3/8 Klafter tannene Reifachprügel,

2 1/2 Klafter tannene Koppelrinde,

9052 Stücke tannene Wellen;

im Staatswald Haasenthal, Dienstag den 3. August d. J., 1042 Stämme tannenes Floß- und Bauholz,

4 Stücke tannene Stangen,

Mittwoch den 4. August d. J.,

42 Klafter tannene Scheiter,

12 5/8 Klafter tannene Prügel,

2 Klafter tannene Koppelrinde,

18,176 Stücke tannene Wellen.

Die Zusammenkunft findet je Morgens 9 Uhr auf den betreffenden Schlägen statt.

Die Ortsvorsteher haben diesen Verkauf ihren Ortsangehörigen rechtzeitig bekannt zu machen.

Sulz, den 20. Juli 1847.

K. Forstamt.

Affst. v. Schott, A.-B.

Holzgarten = Verwaltung Nagold.

Holzbeifubr = Afford aus dem herrschaftlichen Holzgarten von hier nach Stuttgart.

Nach hohem Befehl wird von der unterzeichneten Stelle die Beifubr von 300 Klaftern buchennem Scheiterholz zur K. Civil-Liste nach Stuttgart am

Montag dem 26. dieses, Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Nagold öffentlich verlieden, und an Liebhaber überlassen werden, welche zu einem solchen Unternehmen befähigt und sich, neben Beibringung der erforderlichen Bürgschaft, auch über ihr Vermögen durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse ausweisen können.

Nagold, den 17. Juli 1847.

Holzgartenverwaltung.

Hospitalverwaltung Horb. Vieh-Verkauf.

Am Montag dem 26. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr,

am Horber Jahrmart, wird aus der hiesigen Spital-Ökonomie

ein fetter Farre

im öffentlichen Aufsteich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber einladet

Hospitalverwaltung.

Den 14. Juli 1847.

Gerichtsnotariat Nagold.

Untertalheim.

Gläubiger-Aufruf.

In der Schuldsache des Martin Reinhardt, Musikant in Untertalheim, hat man zum Versuch außergerichtlicher Erledigung Tagfahrt auf

Samstag den 28. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im dortigen Rathszimmer anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß Forderungen, welche nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind und etwaige nicht angemeldete Vorzugsrechte auch im Allgemeinen bekannter Gläubiger nicht berücksichtigt werden, von den sich nicht erklärenden Gläubigern aber angenommen wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie der Genehmigung des Verkaufs der Massen-Gegenstände und Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 20. Juli 1847.

K. Gerichts-Notariat.

Laiblin.

Altenstaig Stadt.

Fabrik- und Liegenschafts-Verkauf.

Da auf das Anwesen des Mich. Walz,



Fabrikanten ein weiteres Nachgebot geschehen ist, so wird dessen Liegenschaft, welche in diesen Blättern früher schon näher beschrieben wurde, oberamtsgewärtlichem Befehl gemäß, nochmals zum Verkauf gebracht.

Die Gebäulichkeiten enthalten eine mechanische Baumwollenweberei mit einer Spulmaschine, einer Zettelmaschine, einer Schlichtmaschine und 25 Webstühlen, Weißgerber-Walke, Delmühle und Hanfreibe, auch ist eine schöne, neu erbaute Wohnung vorhanden und das Ganze von hübschen Gemüse- und Baumgärten umgeben.

Ferner enthält das Besitztum circa 12 Morgen Felder und Wiesen und ungefähr 108 Morgen Waldungen.

Alles dieses, welches im Jahr 1843 noch zu 28,154 fl. gerichtlich angeschlagen war, ist jetzt angekauft zu 12,770 fl.

Die Fabrik-Gebäude sind in gutem Stand erhalten und liegen zwischen dem Nagoldfluß und der gangbaren Straße von hier nach Wildbad, und es ist leicht zu erachten, daß ein thätiger Mann mit einigem Vermögen auf diesem Anwesen sein gutes Fortkommen finden wird.

Der Verkauf geschieht einzeln oder im Ganzen, je nachdem sich Liebhaber zeigen werden.

Am Kauffchilling darf nur ein Bier-

tel baar drei Vier Prozent zutragen

Die 2 Sam

bestimm Kaufslied mit obri nissen ve einfinden

Den 1

Ich su funden das Zim einen Leb von gleich Condit fälligen gen der Den 2

Wes Michae Her berli fernt ist, Walz a Den 1

An der ist eine b lich, und Verhandl Mi

auf bie werden.

Die D solches ih meistern wollen.

Den 2

Bau Am nä werden auf strickt Th ungefäh von 12 b

M
G
S
P
E



tel baar bezahlt werden, die weiteren drei Viertel aber sind in drei, mit fünf Prozent verzinslichen Jahreszielen abzutragen.

Die Verkaufs-Verhandlung ist auf Samstag den 14. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, bestimmt, an welchem Tage sich die Kaufs Liebhaber, auswärtige unbekannt mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen versehen, auf hiesigem Rathhause einzufinden wollen.

Den 14. Juli 1847.

Für den Stadtrath:
Der Vorstand Speidel.

W i l d b e r g.
Lehrherren-Gesuch.

Ich suche für einen jungen und gefunden Menschen von 14 Jahren, der das Zimmerhandwerk erlernen will, einen Lehrherrn, und für einen zweiten von gleichem Alter eine Stelle bei einem Conditior, und sehe baldigen gefälligen Anträgen nebst den Bedingungen der Aufnahme entgegen.

Den 20. Juli 1847.

Stadtpfarrer Käferle.

F ü n f b r o n n,

Oberamts Nagold.
Weggelaufener Schüler.

Michael Walz, 12 Jahre alt, welcher bereits schon 4 Wochen von hier entfernt ist, möchte seinem Vater Johann Walz anheim gestellt werden.

Den 16. Juli 1847.

Aus Auftrag:
Schultheiß Waidlich.

B e r n e d.

Abstreichs-Afford.

An der hiesigen alten Kirchhofmauer ist eine bedeutende Reparation erforderlich, und wird deshalb eine Abstreichs-Verhandlung am

Mittwoch dem 28. d. M.,

Vormittags 8 Uhr,

auf hiesigem Rathhause vorgenommen werden.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, solches ihren ortsangehörigen Maurermeistern gefälligst bekannt machen zu wollen.

Den 20. Juli 1847.

Stadtschultheißen-Amt.
Brenner.

Haiterbach.

Baumstüben-Verkauf.

Am nächsten Montag, dem 26. d. M., werden aus dem städtischen Wald-District Thann ungefähr 1100 Stücke Baumstüben, von 12 bis 15 und 20 Schuh Länge,

verkauft und damit der Anfang Vormittags 8 Uhr am Plage selbst gemacht werden.

Die löblichen Orts-Vorstände werden ersucht, dieses ihren Amts-Untergebenen bekannt zu machen.

Den 19. Juli 1847.

Stadtschultheißenamt.

R o h r d o r f,
Oberamts Nagold.

Harzwald-Verleihung.

Die Gemeinde Rohrdorf ist Willens, den schon von früheren Jahren her verliehenen Harz-Bergwald, dessen Pachtzeit bis nächsten Bartholomä künftigen Monats zu Ende geht, auf weitere zwei Jahre wieder zu verleihen. Die Verleihung findet

am Montag, dem 26. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause daber statt, wozu die Pacht Liebhaber zu deren Verleihung höflichst eingeladen werden.

Den 20. Juli 1847.

Schultheiß Gauß.

B ö s i n g e n,

Oberamts Nagold.

W a r n u n g.

Da mein Sohn Johann Georg Her, ledig, 38 Jahre alt, fortwährend Schulden kontrahirt, die er nicht bezahlen kann, ein asotisches Leben führt, sich der Schwärmerei und dem Müßiggange ergiebt, auch schon vor dem Gemeinderathe verwahrt worden ist, diesem ungeachtet aber alles fruchtlos bleibt, so sehe ich mich veranlaßt, Jedermann höflich zu bitten, ihm nie etwas anzuborgen oder irgend einen Handel mit ihm abzuschließen.

Den 14. Juli 1847.

Adam Her.

Vdt. Schultheiß Koch.

E b h a u s e n,

Oberamts Nagold.

G e l d - G e s u c h.

Unter Bezugnahme auf meine Annonce in No. 58 dieses Blattes wünsche ich einen beglaubigten Schuld- und Bürgschein von 440 fl. mit möglichst geringen Kosten gegen baar Geld umzusetzen.

Den 22. Juli 1847.

Not.-Cand. Pfizenmayer.

Altenstaig.

Ganz guter

Branntwein

ist zu 26 und 30 kr. die Maas zu haben bei

Kaufmann Boger.

N a g o l d.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich im Hause des Herrn Köpplerwirth Sauter.
Den 23. Juli 1847.

Med. Dr. Schüb.

N a g o l d.

Verichtigung.

Der sogenannte „oberer“ Müller Ferdinand Pfeifer hier bringt in No. 57 d. Bl. unter dem Titel „Erklärung“ ein Gewergsel von Drohungen, Verdächtigungen, Unwahrheiten und sonstigem Unglimpfe, das, wie ein früherer Angriff desselben, nach der bekannten Persönlichkeit und den nicht minder bekannten Absichten des Verfassers, eigentlich gar keine Entgegnung verdient, weil es sich schon von selbst würdigt. Dem mit den Verhältnissen weniger vertrauten Publikum glaube ich indessen wenigstens die Bemerkung zu schulden, daß das in dem zweiten Absätze seines Nachwerkes erwähnte Offert des Pfeifers von demselben nur einige Mal erfüllt, dann aber völlig hintangesetzt worden ist, während ich mir eines solchen Wortbruches in keiner Weise bewußt bin, indem, da ich mich mit der großbanischen Armenhumanität meines Kollegen auf Eine Linie zu stellen keinen Anlaß hatte, ich ein solches Versprechen gar nicht gegeben, vielmehr nur zu einem wöchentlichen Armenbeitrag von 48 kr. mich verbindlich erklärt, und dieser Verbindlichkeit stets vollständig entledigt habe.

Einer Klage bei Königlichem Oberamtsgericht, das dann auch den wirklichen „Makelmacher“ sicher herausfinden, und auch auf den wahren Grund des Davonlaufens des oberen Müllers von der Mehlwagung am letzten Mittwoch kommen wird, sehe ich berubigt entgegen, seinem wohlgemeinten Rathe am Schlusse seines Gewarbes aber sehe ich den gewiß im Interesse des hiesigen Friedens liegenden entgegen, sich erst hinter den Ohren zu trocken, ehe er sich unterfängt, mit seinen unvergohrenen Verbesserungsplänen an das Licht der Deffentlichkeit zu treten.

Dies mein erstes und mein letztes Wort in dieser Sache!

Den 21. Juli 1847.

Christoph Lehre, Müller.

N a g o l d.

Empfehlung.

Packsteinkäs - 12 kr. das Pfund, Branntwein zu ermäßigten Preisen empfiehlt

Ehr. Schwarz.



Magold.
Delmühle Empfehlung.
 Bei herangerückter Reys-Ernte empfehle ich meine holländische Delmühle für Kunden und bestimme die Tage Mittwoch und Samstag dazu, dabei bemerke ich, daß alle Sorten Del-Samen geschlagen werden können.
 Aug. Reichert.

Altenstaig.
Maurer-Gesuch.
 Mehrere gute Maurer-Gesellen können sogleich Arbeit bei mir finden.
 Lub, Maurer-Meister.

Magold.
 Auf längere Zeit sucht ein guterhaltenes Klavier zu mischen, wer, sagt die Redaktion.

Magold.
 Ein einspänniges, wohlerhaltenes, elegantes Gefährt, das erst vor einigen Jahren in Stuttgart ganz neu gebaut wurde, ist dem Besitzer entbehrlich und deshalb zum Verkauf ausgesetzt. Das Nähere hierüber ist zu erfahren bei der Redaktion.

Magold.
Zu verkaufen:
 Ein gut erhaltenes Pianoforte von 6 Oktaven, Nußbaumholz und gefälligem Außern um billigen Preis. Bei Ausgeber dieses das Weitere zu erfragen.

Unterjettingen,
Oberamts Herrenberg.
Zugelaufener Hund.
 Der Unterzeichnete ist am 21. Juli ein schwarzer junger Schäferhund auf dem Wege von Magold hieher nachgelaufen, welchen der Eigentümer gegen Kosten-Ersatz abholen wolle.

Hedwig Broß.

Altenstaig Stadt.
Haus und Liegenschaft zu verkaufen.
 Der Unterzeichnete ist entschlossen, sein ganzes Anwesen, in Gebäulichkeiten und Liegenschaft bestehend, aus freier Hand an den Meistbieten zu verkaufen.



1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, parterre mit zwei heizbaren Zimmern und einem Schlafzimmer, einer Küche, sammt eingerichteter Bäckerei und Branntweimbrennerei.
 Im zweiten Stock befindet sich ebenfalls ein Wohn- und Schlafzimmer, eine Küche und eine Kammer.

Unter dem Dach befindet sich ein großer geschlossener Fruchtboden, und sonstiger Raum zu Aufbewahrung von Früchten und Getreide.

Unter dem Wohnhause befindet sich ein ganz schöner Keller, Stallung zu 5 bis 6 Stücken Rindvieh, eine kleine Scheuer und eine Holz-Kemise, ein laufender Brunnen vor dem Hause.

2) Nicht weit vom Hause entfernt befindet sich eine schöne Scheuer.
 3) Hinter dem Wohnhause befindet sich ein im Maß 1 Morgen 2 Viertel haltender starker Baum-, Gras- und Gemüsegarten.
 4) 2 Morgen weiteres Ackerfeld, an einem Stück.

Das ganze Anwesen ist nicht nur sehr schön, sondern Alles zweckmäßig eingerichtet, und würde sich der Lage halber für einen thätigen Bäcker und Bierbrauer vorzüglich eignen.

Die Gebäulichkeiten und Liegenschaften können vom heutigen Tage an bei dem Unterzeichneten angekauft und auch stückweise Kaufe abgeschlossen werden,

wozu die Kaufslustigen mit dem Bemerken höflich eingeladen werden, daß die billigsten Zahlungs- und anderen Bedingungen gestellt werden.

Den 15. Juli 1847.

Bäckermeister Ludwig Wallraff.

Derschwandorf,
Oberamts Magold.
Anerbieten von Malz und Lagerbier.

Der Unterzeichnete hat einige Eimer sehr gutes Lagerbier, so wie einige Schefel extra gut gedörretes Malz zu verkaufen, und wollen sich die Liebhaber, die sich billiger Bedingungen versichert halten dürfen, bei ihm einfinden.

Den 17. Juli 1847.

Kübler, zum Schwanen.

Magold.
Verlorene Tabakspfeife.
 Am letzten Sonntag gieng von Nebringen nach Magold eine mit Silber beschlagene Tabakspfeife, woran eine silberne Kette und die mit J. S. und dem Bild der Stadt Regensburg bezeichnet ist, verloren, welche der redliche Finder gegen ein gutes Trinkgeld abgeben wolle bei G. Zaiser, Buchdrucker.

Sorb.
Bücherverkauf.
 Unterzeichnete verkauft: Brandes Chemie, 2 Bände, 1 fl. 45 kr., Diesterwegs Unterrichts-Weiseweiser 3 fl., Drebers Elementarunterricht, 3 Bände, 6 fl., Eisenlobrs Schulzeitung, 7 Jahrgänge, 4 fl., Arnolds italiensische Grammatik 1 fl. 30. kr., Bekers deutsche Sprachlehre 1 fl., Gözingers deutsche Sprachlehre 1 fl., Heise deutsche Sprachlehre 45 kr.
 Briefe und Gelder erbittet sich frei Lehrer Straubenmüller.

Fruchtpreise.

Fruchtartung.	Altenstaig, den 21. Juli 1847, per Scheffel.				Freudenstadt, den 17. Juli 1847, per Scheffel.				Lüdingen, den 16. Juli 1847, per Scheffel.				Calw, den 20. Juli 1847, per Scheffel.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	10	12	10	9	24	—	—	—	—	12	10	56	9	—	9	30
Leinen	24	36	24	48	24	27	12	25	20	24	—	—	—	23	22	4
Reggen	16	48	—	—	—	14	24	14	—	—	—	—	—	16	48	16
Gersten	16	—	—	—	—	14	24	14	—	—	—	—	—	14	24	12
Haber	8	—	7	30	7	—	8	24	8	12	8	8	6	7	47	7
Waldfrucht	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	7
Bohnen	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	24	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Lüdingen:	
4 B. Kernendr. 20 fr.	4 B. Kernendr. 22 fr.	4 B. Kernendr. 20 fr.	4 B. Kernendr. 19 fr.
Wet 4 P. 1 D. 1 „	Wet 3 P. 3 D. 1 „	Wet 4 P. 1 D. 1 „	Wet 4 P. 2 D. 1 „
Dörsenfleisch 9 „	Dörsenfleisch 10 „	Dörsenfleisch 9 „	Dörsenfleisch 10 „
Rindfleisch 8 „	Rindfleisch 8 „	Rindfleisch 8 „	Rindfleisch 8 „
Kalbfleisch 7 „	Kalbfleisch 6 „	Kalbfleisch 7 „	Kalbfleisch 7 „
Schwil. abgez. 10 „	Schwil. abgez. 11 „	Schwil. abgez. 10 „	Schwil. abgez. 11 „
„ unabgez. 11 „	„ unabgez. 12 „	„ unabgez. 11 „	„ unabgez. 12 „
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 22 fr.	4 B. Kernendr. 19 fr.	4 B. Kernendr. 22 fr.	4 B. Kernendr. 19 fr.
Wet 4 P. 1 D. 1 „	Wet 4 P. 2 D. 1 „	Wet 4 P. 1 D. 1 „	Wet 4 P. 2 D. 1 „
Dörsenfleisch 10 „	Dörsenfleisch 10 „	Dörsenfleisch 10 „	Dörsenfleisch 10 „
Rindfleisch 8 „	Rindfleisch 8 „	Rindfleisch 8 „	Rindfleisch 8 „
Kalbfleisch 6 „	Kalbfleisch 7 „	Kalbfleisch 6 „	Kalbfleisch 7 „
Schwil. abgez. 12 „	Schwil. abgez. 11 „	Schwil. abgez. 12 „	Schwil. abgez. 11 „
„ unabgez. 13 „	„ unabgez. 12 „	„ unabgez. 13 „	„ unabgez. 12 „

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

